

Einjährige Berufsfachschule Elektrotechnik mit betrieblicher Lernortkooperation

Der einjährige Bildungsgang führt in die berufsbezogenen praktischen und theoretischen Inhalte des ersten Ausbildungsjahres eines informationstechnischen Berufs ein. In modern ausgestatteten Werkstätten und Fachräumen werden hierfür die erforderlichen Grundlagen vermittelt.

Voraussetzung

In die einjährige Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Fachinformatiker/-in kann aufgenommen werden, wer den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss nachweist.

Verlauf der Ausbildung

Die Ausbildungsdauer der Berufsfachschule Informationstechnik umfasst ein Jahr und endet mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung. Außerdem ist ein Praxistag pro Woche in einem Kooperationsbetrieb durchzuführen.

Anrechnung

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule Informationstechnik kann auf eine sich anschließende Berufsausbildung als Fachinformatiker/-in angerechnet werden und somit die vorgeschriebene Ausbildungszeit verkürzen.

Schulpflicht

Die Schulpflicht ist nach dem Besuch der einjährigen Berufsfachschule erfüllt.

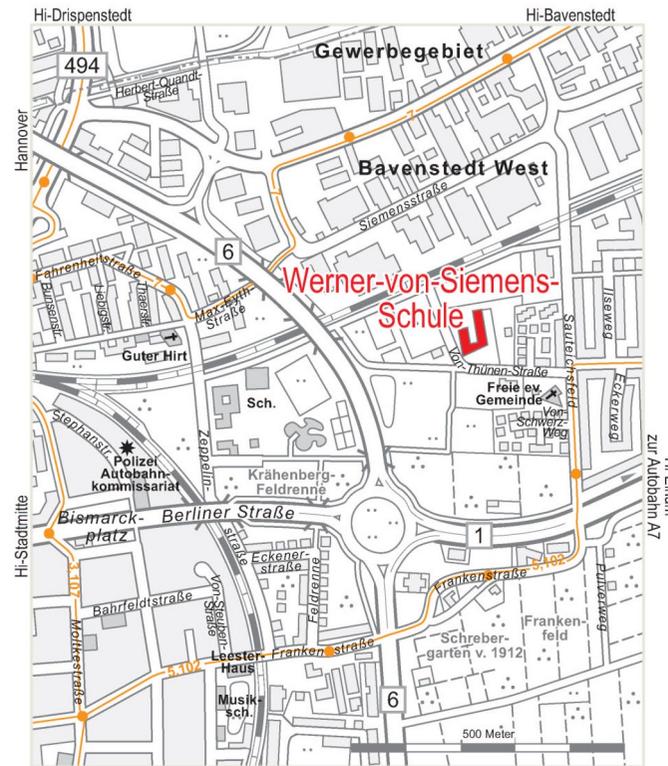
Weitere Informationen

Auf den folgenden Internetseiten finden Sie Informationen zu verschiedenen Ausbildungsberufen sowie zu berufsbildenden Vollzeitschulformen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

www.wvss.de

Der Bereich Berufliche Grundbildung befindet sich am Standort Von-Thünen-Straße, einem der zwei Schulstandorte der Werner-von-Siemens-Schule.



Von-Thünen-Straße 24
31135 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 / 76 84-0
www.wvss.de
Berufsfachschule
ralf.schlote@wvss.de



Berufsbildende Schulen
Hildesheim



Einjährige
Berufsfachschule Informationstechnik
mit betrieblicher **Lernortkooperation**

- * **Persönlichkeit stärken**
- * **Wissen erwerben**
- * **Kompetenzen erlangen**

Einjährige Berufsfachschule IT mit betrieblicher Lernortkooperation

Der **berufsbezogene Lernbereich** orientiert sich an den Lernfeldern 1-5 des ersten Ausbildungsjahres und wird in Theorie- und Praxisunterricht unterteilt.

Im **berufsübergreifenden Lernbereich** wird der Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Politik, Religion und Sport angeboten.

An einem Tag in der Woche findet die praktische Ausbildung in einem geeigneten Betrieb statt. An zwei weiteren Praxistagen werden Sie in modernen Werkstätten und Laboren der Schule mit dem Schwerpunkt **Informationstechnik** unterrichtet.

Schwerpunkt:

Ausbildungsinhalt des 1. Lehrjahres des Berufes:
Fachinformatiker/-in

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:55	Englisch	Betrieb	Werkstatt	Sport	Politik
08:40	Englisch	Betrieb	Werkstatt	Sport	Politik
09:45	Fachtheorie	Betrieb	Werkstatt	Fachtheorie	Fachtheorie
10:30	Fachtheorie	Betrieb	Werkstatt	Fachtheorie	Fachtheorie
11:35	Religion	Betrieb	Werkstatt	Fachtheorie	Deutsch
12:20	Religion	Betrieb	Werkstatt	Fachtheorie	Deutsch
13:20		Betrieb	Werkstatt	Fachtheorie	
14:05		Betrieb	Werkstatt	Fachtheorie	

Beispiel der Stundenplanung mit betrieblicher Lernortkooperation

Lernfeld 1: Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben



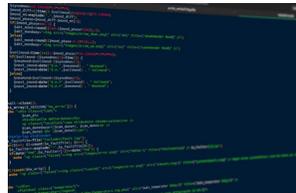
Betriebliche Aufgaben beschreiben

Lernfeld 2 Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten



Aufbau von Arbeitsplätzen

Lernfeld 3: Clients in Netzwerke einbinden



Programmierung u. Simulation

Lernfeld 4: Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen



Hardware zum Anfassen

Lernfeld 5: Software zur Verwaltung von Daten anpassen

Lernfelder der Fachtheorie (8 Stunden)

- Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen

Unterstützungsangebot

- Individuelles Coaching (Lerncoaching)
- Lern- und Berufsberatung durch das Beratungsteam

Erreichbare Abschlüsse in der einjährigen Berufsfachschule

Schüler/innen mit Realschulabschluss

Erwerb des Erweiterten Sekundarabschluss I
(Voraussetzung: Notendurchschnitt von mindestens 3,0)

Vorteile der betrieblichen Lernortkooperation

- Einbindung in betriebliche Abläufe durch einen wöchentlichen Praxistag in einem Betrieb (Kooperationspartner)
- Intensives Kennenlernen der Beteiligten (Feststellung der beruflichen Eignung und Teamfähigkeit)
- Einfacher Wechsel des Kooperationspartners (Berufliche Orientierungsphase)
- Mögliche Verkürzung der Ausbildungszeit